

# Finanz nVest

Ein Magazin der Invest Gruppe

No 03  
04 · 2022

and  
weather

## HelloBetter

Hilfe bei psychischen Problemen

Coeli Global Select: die weltbesten  
Unternehmen in einem Fonds



# Editorial

## Ein hoffnungsvolles Moin aus Hamburg,

das Vorwort für diese dritte Ausgabe unseres Magazins zu schreiben, fällt schwer.

Ein Krieg am östlichen Rande unseres seit über 70 Jahren weitestgehend friedlichen Kontinents lässt uns alle ratlos und schockiert auf unsere Welt schauen.

Der Ukraine-Konflikt ist nahe an unseren Alltag herangerückt, dazu reicht ein kurzer Blick auf die Hauptbahnhöfe Deutschlands. Dort kommen täglich Familien aus der Ukraine an, die aufgrund des Krieges aus ihrer Heimat fliehen mussten. Zahlreiche Organisationen und Privatpersonen versuchen, diese Familien zu unterstützen und auch vor Ort in der Ukraine und an den Grenzübergängen zu den Nachbarstaaten zu helfen.

Wir als Firma haben uns dazu entschieden, eine ausgewählte Organisation finanziell zu unterstützen. Hanseatic Help e.V. ist eine Hamburger Hilfsorganisation, die im August 2015 quasi über Nacht aktiv wurde, als sie die Kleiderkammer in den Hamburger Messehallen öffnete. Seitdem unterstützt Hanseatic Help Flüchtlinge, Obdachlose und finanziell in Not geratene Menschen. Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns oder besuchen die Internetseite der Organisation unter [www.hanseatic-help.org](http://www.hanseatic-help.org).

Die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes auf das Thema Geldanlage im Allgemeinen und auf unsere Strategien im Speziellen, behandeln wir auf den Seiten 4 und 5.



**Sven Nowroth**  
Geschäftsführer  
hInvest-Gruppe

Der „Fonds im Fokus“ auf Seite 3 ist dieses Mal ein Kernfonds aus den Strategien hInvest A und hInvest R. Die beiden verantwortlichen Manager dieses Fonds sind seit Strategieauflage als globales Aktieninvestment mit an Bord. Wir schätzen neben der sehr guten Arbeit der beiden Skandinavier auch den persönlichen Kontakt und Austausch.

Unsere Kundenstory auf Seite 7 hat einen Bezug zu einem Thema, das nicht neu ist, durch die Corona-Pandemie jedoch wieder stärker ins allgemeine Bewusstsein gerückt wurde: die psychische Gesundheit und deren Pflege. Die Gründerin von HelloBetter, einem Anbieter digitaler Medizinprodukte, hat uns in einem Interview davon überzeugt, dass Hilfe hierfür vielleicht näher ist, als wir oft denken.

Abschließen möchten wir diesmal mit einem Produkt, das uns besonders am Herzen liegt. Mit dem FondsdepotJunior bieten wir allen Eltern und Großeltern, Tanten und Onkeln, ja eigentlich jedem die Möglichkeit, für Kinder renditeorientiert und nachhaltig vorzusorgen. Auf Seite 6 erfahren Sie, welchen Weg wir dabei seit vielen Jahren erfolgreich gehen.

**Viel Freude mit der dritten Ausgabe!**  
Ihr Sven Nowroth



### Wir sind für Sie da. nvest -TEAM

**Sven Nowroth**  
Geschäftsführer & Berater

**Florian Nowacki**  
Geschäftsführer & Berater

**Niklas Horváth**  
Berater

**Leevke Lewandowski**  
Assistenz der Geschäftsführung

**Kati Gottschalk**  
Service & Kundenbetreuung

**Andreas Koeniger**  
Marketing Manager

**Tel: +49 (0)40 3750 71-00**  
**Mail: [service@hinvest.com](mailto:service@hinvest.com)**



### Hanseatic Help e.V.

Stichwort Ukraine Hilfe  
IBAN: DE61 2005 0550 1241 1552 56  
BIC: HASPDEHHXXX

## Impressum

### Herausgeber & Verleger

nVest Vermögensberatungs GmbH  
Hans-Henny-Jahn-Weg 17  
D-22085 Hamburg

Telefon: +49 40 375 071-00  
Fax: +49 40 375 071 09

E-Mail: [service@hinvest.com](mailto:service@hinvest.com)  
Internet: [www.hinvest.com](http://www.hinvest.com)

### Autoren

Sven Nowroth (Chefredakteur)  
Florian Nowacki  
Niklas Horváth

### Anzeigen

Leevke Lewandowski,  
Telefon: +49 40 3750 71-00

### Layout & Grafik

Andreas Koeniger  
[andreas.koeniger@hinvest.com](mailto:andreas.koeniger@hinvest.com)

### Erscheinungsweise

2x pro Jahr

### Druck

RESET ST. PAULI Druckerei GmbH  
Virchowstraße 8, 22767 Hamburg



**LOKAL GEDRUCKT**  
Reset St. Pauli  
in Hamburg

### Bildquellen

Seite 1: HelloBetter · Seite 2: hInvest, AdobeStock · Seite 3: Coeli · Seite 4/5: AdobeStock, Grafiken: hInvest · Seite 6: hInvest, AdobeStock · Seite 7: HelloBetter

### Hinweis

Die Artikel dieses Magazins stellen keine Anlageberatung unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse und Wünsche des Kunden dar. Bei Bedarf kommen Sie bitte auf uns zu.



Andreas Brock (links) und Henrik Milton sind die Portfoliomanager des globalen Aktienfonds Coeli Global Select der schwedischen Investmentboutique Coeli Asset Management.

### Coeli Global Select

Wertpapierkennnummer (WKN: A2DW59),  
Teilfonds der hvest A und R Strategie

## Strategiefonds im Fokus

# Unsere Strategie: in Firmen mit soliden Bilanzen investieren

Der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in die Ukraine fügt der dortigen Bevölkerung weiterhin großes Leid zu. Anleger und Fondsmanager versuchen derzeit zu verstehen, was diese globale Krise für ihr Investment bedeutet. Andreas Brock und Henrik Milton, Portfoliomanager der schwedischen Investmentboutique Coeli, beantworten drei Fragen, die ihnen Anleger in den vergangenen Wochen am häufigsten gestellt haben.

**Invest:** Coeli bietet in Deutschland mit dem Coeli Global Select einen globalen Aktienfonds an, der auf die weltbesten Unternehmen setzt. Wie ist dieser Fonds durch die vergangenen Wochen gekommen?

**Andreas Brock:** Lassen Sie uns zunächst darauf hinweisen, dass wir gemäß unserer Anlagepolitik keine Aktien in Russland besitzen. Der Fonds ist zu fast 60 Prozent in US-Dollar engagiert. Weil der Dollar stärker geworden ist, ist der, in schwedischen Kronen (SEK) gemessene, Aktienmarktrückgang für einen globalen Fonds wie dem Coeli Global Select geringer ausgefallen als bei einem rein schwedischen Fonds.

**Henrik Milton:** Man sollte auch nicht unterschätzen, dass die Kriegsangst bereits zu Beginn des Jahres auf viele Kurse gedrückt hat. Unsere Strategie besteht – unabhängig von der anhaltenden Unsicherheit in der Ukraine – darin, in Firmen mit soliden Bilanzen zu investieren. Viele unserer Portfolio-Unternehmen haben keine nennenswerten Schulden, sodass wir davon ausgehen, mit dem Fonds relativ gut durch diese Krise zu kommen.

**Invest:** Welche Aktien entwickeln sich gut, welche schlecht?

**Milton:** Im Allgemeinen wirkt sich eine geopolitische Krise dieses Ausmaßes kurzfristig auf alle Aktien aus, unabhängig von Land und Branche. Längerfristig kommt es aber auf die Gewinne der jeweiligen Unternehmen an. Wir können

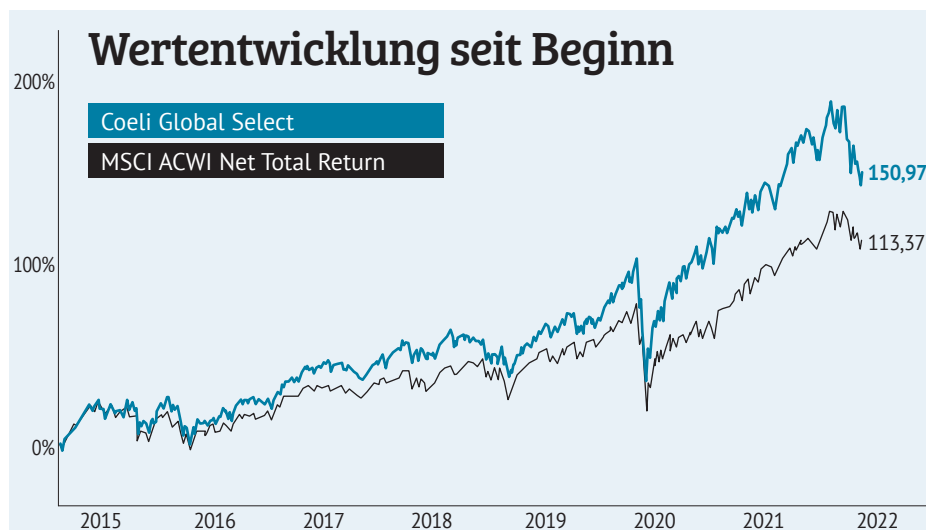
nur schwer erkennen, dass beispielsweise HCA, ein Krankenhausunternehmen aus den USA in unserem Fonds, langfristig von dem Krieg in der Ukraine betroffen sein wird. Wir gehen weiterhin davon aus, dass viele Aktienkurse in ein oder zwei Quartalen zu ihren Fundamentaldaten zurückkehren werden. Wir beobachten auch, dass einige Währungen wie der US-Dollar stärker geworden sind. Genau das ist auch nach dem Brexit-Votum in Großbritannien geschehen.

**Invest:** Wie richten Sie den Fonds nun aus?

**Milton:** Unsere Strategie für große Marktbewegungen nach unten lautet: Wenn wir Zeit genug haben, die Bewegung vorherzusehen, handeln wir natürlich vor dem Abschwung. Im vergangenen Herbst haben wir in Aktien investiert, von denen wir glauben, dass sie sich am besten entwickeln werden. Wenn sich die Wogen glätten, investieren wir in Aktien mit dem größten Auf-

wärtspotenzial und erhöhen unseren Anteil an Unternehmen in Sondersituationen.

**Brock:** Unsere Politik, niemals in Russland zu investieren, hilft uns jetzt. Einige Aktien fallen stärker als andere, und so haben wir unsere Beteiligung an Renault in Höhe von 3,2 Prozent komplett verkauft. Von unseren 34 Aktien im Fonds war Renault der einzige Titel, der einen nennenswerten Anteil seines Geschäfts in Russland hatte. Deshalb war es gut, dieses Engagement zu beenden. Krisen bieten auch Chancen, wenn es zu Fehlbewertungen kommt. So ist zu erwarten, dass einige Aktien, etwa von kleinen Unternehmen, in Zukunft in großem Stil verkauft werden. Wir werden daher wahrscheinlich unsere Gewichtung in einigen Titeln erhöhen und möglicherweise einige Änderungen vornehmen. Wir haben einen langfristigen Anlagehorizont und positionieren uns stets so, dass der Fonds in den kommenden Jahren möglichst gut abschneidet. ◀





VV Strategien Invest

# Zins- & Zeitenwende

Am Donnerstag, den 18.03.2022 hat die amerikanische Notenbank erstmals seit 2018 ihren lange angekündigten ersten Schritt in Richtung Zinswende eingeleitet. Um 0,25% wurde der US-amerikanische Leitzins angehoben. Vorher wurde schon das sogenannte Tapering eingeleitet, bei dem die starken Unterstützungskäufe der Zentralbank zurückgefahren bzw. eingestellt wurden. Dies stellte eine geldpolitische Zeitenwende dar. Die Märkte im Allgemeinen, natürlich auch der Aktienmarkt als sensibelster, haben sich an eine sehr lang anhaltende Versorgung von sehr günstigem (um nicht zu sagen: billigen), frischem Kapital gewöhnt. Nahezu alle Anlageklassen von Immobilien über Kunst, Antiquitäten, Wein, Kryptowährungen bis hin zu Aktien wurden von dieser

Versorgung in die Höhe getrieben. Teilweise zurecht, teilweise spekulativ. Das Ende der Aufkaufprogramme der US-Zentralbank und die Ankündigung der Zinserhöhungen aufgrund der starken Inflation in den USA, aber

Besonders im Bereich der Technologieaktien, die besonders stark auf Zinserhöhungen reagieren, gab es deutliche Verluste. Gleichzeitig deutete sich eine vorsichtige Zinsdiskussion in Europa an.



***In erster Linie nutzen wir den Vorteil, global agieren zu können. Dies zeigt sich besonders in Krisenzeiten.***

Die Akteure an den Aktienmärkten fokussierten sich somit eher auf sogenannte Substanzwerte (Value) und auf den europäischen Kontinent, da hier die Bewertungen gegenüber den USA und besonders dem Tech-Bereich moderat waren.

*Sven Nowroth*

auch das sehr robuste Wirtschaftswachstum seit der Wiedereröffnung der amerikanischen Wirtschaft, hat zu Beginn des Jahres zu sehr starken Bewegungen am Aktienmarkt geführt.

Dann kam etwas, das die „Krisen“ der jüngeren Vergangenheit sehr stark relativiert. Im östlichen Teil unseres Kontinents brach ein Krieg aus, den die meisten von uns nicht für möglich gehalten haben. Im Nachhinein natürlich blauäugig. Die gerade nach »



**1985**

Bestes DAX-Jahr mit 66,43%



**2002**

Schlechtestes DAX-Jahr mit -43,93%



**04/2003**

Bester DAX-Monat mit 21,28%



**09/2002**

Schlechtester DAX-Monat mit -25,42%



**30.05.1962**

Bester DAX-Tag mit 12,75%



**16.10.1989**

Schlechtester DAX-Tag mit -12,81%

Quelle: [www.boerse.de](http://www.boerse.de)



**Aufgabe.** Wir haben uns in allen Strategien seit Beginn des Ukraine-Konflikts relativ stark behaupten können.

Warum? In erster Linie haben wir den Vorteil, global agieren zu können. Dies zeigt sich besonders in Krisenzeiten. Da wir kein Markt-timing betreiben, weil wir wissen, dass dies selten langfristig funktioniert, besteht unser „Schutz“ Ihrer Anlagen in Krisenzeiten darin, weltweite Anlagemöglichkeiten nicht nur zu suchen und zu finden, sondern auch so miteinander zu verknüpfen, dass ein möglichst risikokontrolliertes Zusammenwirken funktioniert. Wir konnten die Rückgänge deswegen moderat halten, weil wir erstens stark diversifiziert sind und zweitens eine sehr hohe Qualität an Aktien- und Anleiheninvestments im Portfolio zusammengestellt haben.

Eine Frage, die uns in der letzten Zeit oft gestellt wurde, lautet: „Stellen die aktuellen Verwerfungen an den Aktienmärkten Kaufkurse dar? Bzw. glauben Sie an eine Erholung der Aktien- und Anleihen-titel in näherer Zukunft?“ Ja. Wobei man wie immer differenziert herangehen muss, denn schließlich sind auch die Begründungen für das „Ja“ sehr unterschiedlich. In Europa, zuallererst in Deutschland, sind die Kursrückgänge für den Moment zwar durchaus auch in dieser Höhe berechtigt, weil Deutschland, neben Russland und Osteuropa, die Region ist die wirtschaftlich am stärksten betroffen ist. Russland ist vorerst nicht investierbar, Osteuropa nur sehr begrenzt. Deutschland wird mit stark steigenden Energiepreisen zu kämpfen haben, und bekanntlich ist die deutsche Industrie sehr energieintensiv. Ein Blick auf die Zusammensetzung beim DAX genügt: Daimler, VW, BMW, Porsche, Bayer, BASF, HeidelbergCement, Covestro, Airbus, MTU, Siemens. Auf der anderen Seite sind die genannten Unternehmen wirtschaftlich extrem stark, die langen Jahre der Nullzinsära haben dazu geführt, dass die Verschuldung

Europa umgeschichteten Gelder im Aktienmarkt sind quasi vom Regen (Tech-Werte USA) in die Traufe (Kriegsbörsen Europa) gewechselt. Von der menschlichen Tragödie abgesehen, müssen wir uns nun in pragmatischer Art und Weise den Implikationen des Krieges in der Ukraine in Kapitalmärkte und Anlagestrategien widmen. Das ist schließlich unsere



### Unsere Strategien

Die Ergebnisse der letzten 3 Jahre:

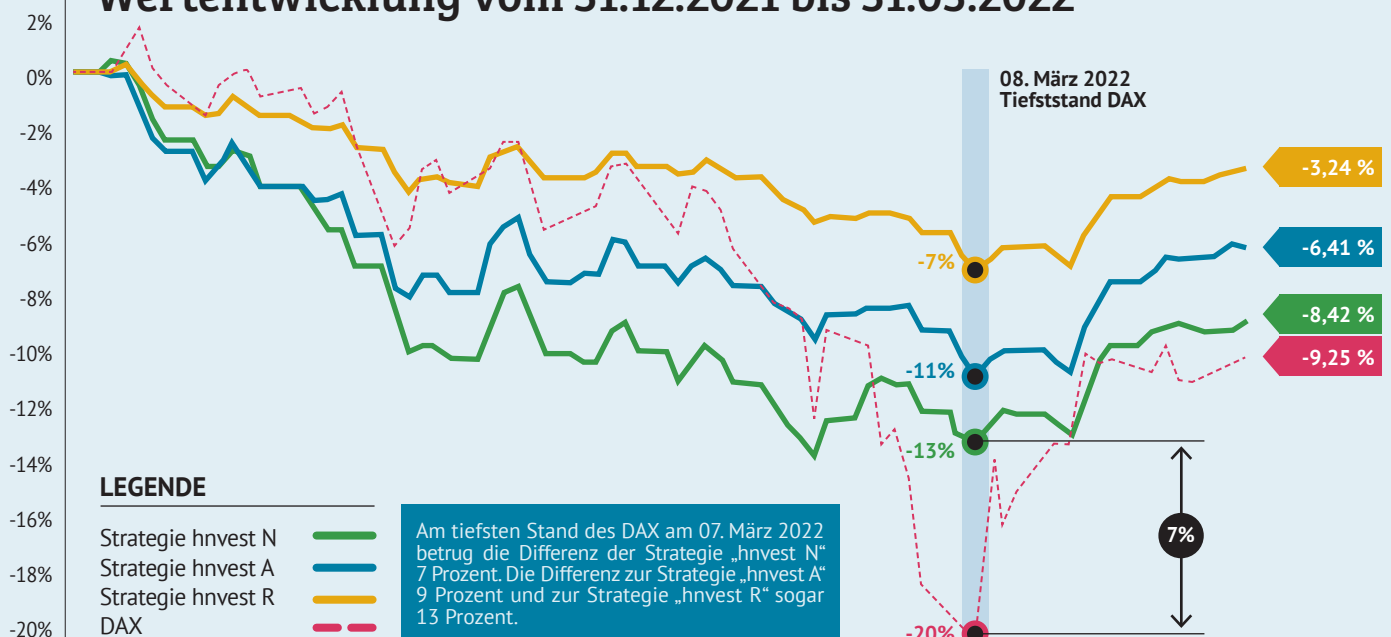
|             |             |
|-------------|-------------|
| „hinvest A“ | +9,20% p.A. |
| „hinvest R“ | +3,35% p.A. |
| „hinvest N“ | +7,56% p.A. |

extrem gering ist, und es sind Polster vorhanden wie nie zuvor. Schon in der Corona-Krise, als der DAX um ca. 35% gefallen war, wurde diese wirtschaftliche Resilienz, also die mittelfristige Anpassungsfähigkeit an ein verändertes Umfeld, unterschätzt. Am 07.03.2022 lag der DAX ca. 22% unter dem Januarhoch. Damit dürften die wirtschaftlichen Folgen ausreichend eingepreist sein.

In Asien, Australien, Nord- und Südamerika sind die Abschlüge weitaus geringer ausgefallen. Auch das erscheint logisch, sind doch die wirtschaftlichen Auswirkungen von Krieg und Sanktionsmechanismen in diesen Weltgegenden erheblich geringer. Die Rückgänge an den dortigen Aktienmärkten liegen in der Größenordnung um ca. 10%. Mit Südamerika gibt es sogar einen Gewinner, da es von den steigenden Rohstoffpreisen stark profitiert. Man kann also feststellen, dass die Kapitalmärkte alles in allem besonnen auf die Ereignisse reagiert haben. Um die jüngsten Schwankungen mal in einem historischen Kontext einzuordnen, finden Sie einige wahrscheinlich schon vergessene Daten aus dem DAX in der Grafik auf Seite 4.

Abschließend bleibt zu sagen, dass wir alle auf eine kurzfristige Entschärfung des Konflikts hoffen, und zwar aus ganz anderen Gründen als den oben genannten. Hoffen, spenden, Hilfsorganisationen unterstützen – mehr kann der Einzelne in unserer Situation im Moment ohnehin nicht machen. ◀

## Wertentwicklung vom 31.12.2021 bis 31.03.2022



# Mit kleinen Schritten zum großen Erfolg



**Florian Nowacki**  
nvest

Immer wieder hört man - teilweise auch sich selbst sagen - „Ach, hätte ich doch...“. Die drei Punkte lassen sich dabei oft beliebig ersetzen. Mit Blick auf eine kurzfristige Vermögensvermehrung würde man dort wahrscheinlich „damals Aktien von Tesla, Apple oder Amazon gekauft“ einsetzen. Denn in der Tat waren die Entwicklungen dort in den letzten Jahren teilweise enorm.

Bei einem auf Langfristigkeit angelegten Vermögensaufbau lautet der vollständige Satz dagegen wohl am häufigsten „Ach, hätte ich doch schon früher begonnen!“.

Immer mehr Eltern und Großeltern haben die Schwierigkeit erkannt, den passenden Start ins Sparen zu finden – vielleicht auch am eigenen Leib – und möchten nun für ihre Kinder und Enkel eben diesen Grundstein möglichst früh legen. In der Vergangenheit gab es hierfür ein probates Mittel: das klassische Sparbuch, auf welches Oma und Opa, Onkel und Tanten sowie die eigenen Eltern immer wieder etwas eingezahlt haben. Zur Konfirmation, Firmung, zum Führerschein oder zum Auszug, erhielt der Nachwuchs so ein kleines Vermögen. Nur sind die Zeiten der garantierten, spürbaren Verzinsung vorbei. Die 3,75 %, beim Sparbuch mit dreimonatiger Kündigungsfrist der Sparkasse, kennen die meisten nur noch aus Erzählungen. Alternativen müssen also her.

## Einzelaktien können einen Einsatz von mehreren tausend Euro erfordern

Natürlich ist ein langfristiges Sparen auch mit Einzelaktien möglich. Doch hierfür ist häufig ein Ursprungsinvestment von einigen tausend bis zehntausend Euro notwendig. Das liegt vor allem daran, dass viele Aktien, zum Beispiel die oben genannten, bei weit über hundert, zum Teil über tausend Euro pro Stück gehandelt werden. Bei dem Gedanken, mit 25 bis 50,- € monatlich etwas auf die hohe Kante zu packen und so die neue Generation zu unterstützen, kommen viele der Aktien am Markt aufgrund des sich monatlich ändernden Preises und dessen Höhe sowie der Tatsache, dass man Aktien nur als Ganzes kaufen kann, also gar nicht in Frage.

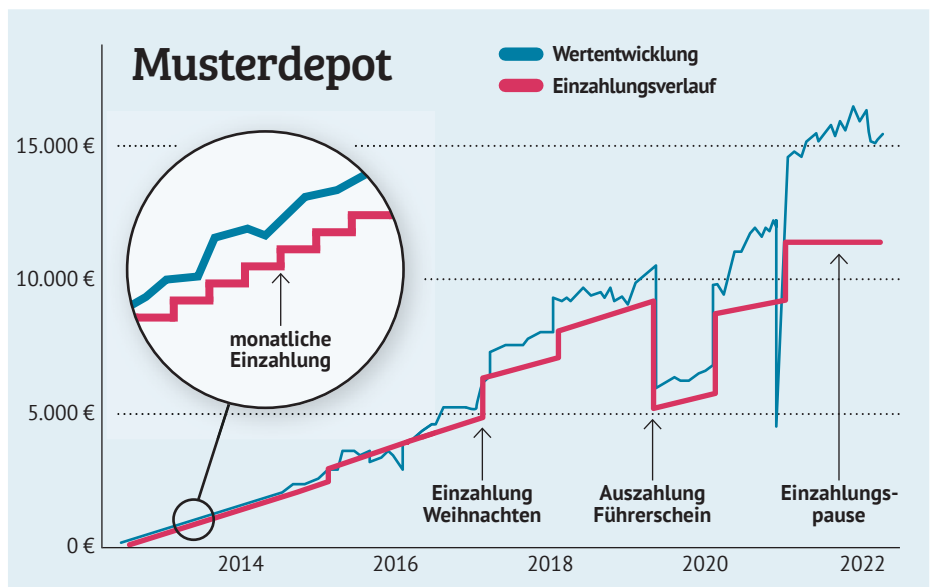
Entscheide ich mich für ein kontinuierliches Sparen, ergibt es daher sehr viel Sinn, über ausgesuchte Fonds in mehrere Aktien zu investieren. In Kooperation mit der FIL Fondsbank haben wir eine Lösung für unsere Kunden erarbeitet, die das Beste aus der alten Sparbuch-Welt mit den Ertragsmöglichkeiten aus der Fondsanlage kombiniert: das FondsdepotJunior, ein dauerhaft kostenfreies Spardepot für Kinder bis zum 18. Lebensjahr, bei dem keine Depot- und Transaktionskosten anfallen.

Ergänzend hierzu, verzichten wir bei der nvest auf sämtliche Ausgabeaufschläge, sodass dieses Depot für den Nachwuchs auch wirklich kostenfrei bleibt. Dazu bilden wir mit dem Splitsparplan heute schon ein Mini-Portfolio über fünf Fonds für die Kleinsten nach, wie es viele von ihnen bereits aus unserer strategischen Vermögens-

verwaltung kennen. Bei der Auswahl der Fonds orientieren wir uns am Fondsuniversum der VV-Strategie Invest N. Damit stellen wir sicher, dass die Renditen und Gewinne der Investoren von morgen auch das Morgen im Blick haben.

Sparpläne sind ab 25 Euro monatlich möglich. Zuzahlungen zu Anlässen wie Geburtstag, Weihnachten, Konfirmation etc. ab 50 Euro. Entnahmen zu Anlässen wie einem Auslandsjahr, dem Führerschein oder der erste Einrichtung sind ebenfalls kostenfrei.

Mit dem FondsdepotJunior bieten wir all denjenigen eine Lösung, die schon länger überlegen, wie sie ihre Kinder und Enkel nachhaltig und langfristig unterstützen können, ohne dabei auf Flexibilität und Renditechancen verzichten zu müssen. Sprechen Sie uns gerne an. «



## Konditionen im Überblick

|                        |  |
|------------------------|--|
| Depotführung           | 0 €                                      |
| Transaktionen in Fonds | 0 €                                      |
| Spar-/Auszahlpläne     | 0 €                                      |
| Ausgabeaufschläge      | 0 € / 100% Rabatt durch die nvest-Gruppe |

## Kundenstory

# Unterstützung bei psychischen Problemen - an jedem Ort, zu jeder Zeit

Alltägliches sowie Notwendiges erledigen wir immer häufiger online. Die Gründerin von HelloBetter, Dr. Hanne Horváth, arbeitet mit ihrem Team daran, die Chancen dieser Entwicklung auch für den Gesundheitsbereich zu nutzen und hat vor über 10 Jahren begonnen, digitale Medizinprodukte für psychische Erkrankungen zunächst wissenschaftlich zu untersuchen und später Betroffenen zur Verfügung zu stellen. Als unsere Kundin bei nvest begleiten wir den Weg von Hanne seit vielen Jahren. Für unser „Finanz nVest“-Magazin haben wir mit ihr über ambitionierte Anfänge und vielversprechende Ausblicke gesprochen.

## Wie ist die Idee zu Deinem Startup entstanden?

**Hanne Horváth:** Gestartet sind wir 2011 an der Leuphana Universität Lüneburg. Dort habe ich später als Psychologin auch promoviert. Im Rahmen eines EU-Forschungsprojektes haben wir untersucht, wie man mit digitalen Lösungen Menschen bei der Linderung ihrer psychischen Beschwerden helfen kann. Da dies von Anfang an überdurchschnittlich erfolgreich war, folgte 2015 die Gründung des damals noch GET.ON genannten Instituts. Ziel war es, viele Menschen mit psychischen Beschwerden wie Depressionen, Ängsten oder Schlafstörungen, niedrigschwellig, aber wirksam zu erreichen. Trotz unseres guten Gesundheitssystems in Deutschland wird davon ausgegangen, dass mehr als 60% aller Menschen mit psychischen Leiden nie behandelt werden. Suche ich mir Hilfe, muss ich durchschnittlich sechs Monate warten, um einen Behandlungsplatz zu erhalten. Es fehlt an Kassensitzen für Therapeut:innen, aber es fehlte lange Zeit auch an Strukturen, digitale Programme sinnvoll in die Regelversorgung zu integrieren.

## Und wie schließt Ihr diese Versorgungslücke?

**Hanne:** Durch die Entwicklung von Online-Programmen, welche auf wirksamen psychotherapeutischen Verfahren basieren, möchten wir konkrete psychische Beschwerden lindern und Betroffene da erreichen, wo sie sind: im Alltag. Wir erhoffen uns davon, eine Vielzahl von Menschen auf den inzwischen gewohnten Kanälen zu erreichen. Nämlich am PC oder per App auf dem Smartphone. Mit unseren Online-Kursen helfen wir Menschen dabei, mit Depressionen, Stress, Angst, Panik, Burnout und weiteren psychischen Beschwerden fertig zu werden. Ohne Wartezeit, an jedem Ort, zu jeder Zeit.

Dr. Hanne Horváth  
HelloBetter



## Was waren dabei bisher Eure größten Herausforderungen und Erfolge?

**Hanne:** Herausfordernd war es vor allem, die Programme wissenschaftlich auf Wirksamkeit zu untersuchen sowie diese Studien in Fachzeitschriften transparent zu publizieren. Neben den gesetzlichen Umständen haben wir dann auch eigene Qualitätsmerkmale, die uns besonders wichtig sind, definiert. Zum Beispiel war uns immer klar, dass wir nicht vollständig auf eine persönliche Begleitung verzichten wollen. Jederzeit einen Ansprechpartner zu haben - das ist enorm wichtig, für die Patient:innen und für die generelle Sicherheit unserer Programme. Glücklicherweise haben wir es geschafft, dass der wiederkehrende Kontakt zu den Psycholog:innen unseres Teams Standard ist. Dieser hohe Anspruch zahlt sich aus: Letztes Jahr wurde unser Medizinprodukt „HelloBetter Stress und Burnout“ vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte dauerhaft als Digitale Gesundheitsanwendung zugelassen. Dies hat zur Folge, dass das Programm nun verschrieben werden kann. Wie man sich vorstellen kann, muss hierfür vor allem die Wirksamkeit und die vielfältige Anwendbarkeit der Programme durch unterschiedlichste Instanzen belegt sein. Als wir die Aufnahme als Medizinprodukt geschafft hatten, kam das einem Ritterschlag gleich. So können bei Bedarf alle Versicherten in Deutschland einen kostenlosen Zugang zu unseren Gesundheitsanwendungen erhalten. Dies haben wir mittlerweile für andere Therapieprogramme wiederholen können, unter anderem für Betroffene von chronischen Schmerzen oder Depression bei Menschen mit Diabetes.

## Also ist die Behandlung psychologischer Beschwerden in der Zukunft digital?

**Hanne:** Sie ist auch digital. Wir verfolgen ein marktergänzendes Ziel. Selbst die Personen mit Anspruch auf Hilfe, haben zu oft keine Chance, diese auch unmittelbar zu erhalten. Hier können digitale Angebote gezielt Abhilfe schaffen. Psychotherapeut:innen haben die Möglichkeit,

HelloBetter-Programme in ihre Arbeit zu integrieren und einige Inhalte „auszulagern“ oder solchen Patient:innen Hilfe zu geben, die sie derzeit nicht aufnehmen können. HelloBetter lässt sich auch als Vor- und Nachbetreuung einsetzen. Aber selbstverständlich ist es ebenfalls unser Anspruch, Programme zu entwickeln, die für sich alleinstehend bei bestimmten psychologischen Beschwerden Abhilfe schaffen. Gemäß der Beurteilung des Bundesinstituts für Arzneimittel ist uns das bereits gelungen.

## Die psychische Gesundheit ist während Corona medial in den Fokus gerückt. Ist HelloBetter ein Gewinner der Pandemie?

**Hanne:** Vor Corona war die Akzeptanz für Digitale Gesundheitsanwendungen sehr gering. Durch die Pandemie hat das Gesundheitswesen eine Beschleunigung der Digitalisierung erlebt. Ich denke da zum Beispiel an Doctolib, eine „Gesundheits-App“, über die sich mehr als acht Millionen Menschen in Deutschland einen Termin für eine Corona-Schutzimpfung gebucht haben. Das sind acht Millionen Anrufe in den ohnehin schon überforderten Praxen und Impfzentren weniger gewesen, was noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Weil wir in der Pandemie jeden Tag den enormen Bedarf an psychologischer Soforthilfe gespürt haben, gründeten wir 2020 die Initiative „Stark durch die Krise“, welche schnellen und kostenfreien Zugang zu Hilfsangeboten bei psychischen Beschwerden aufgrund von zum Beispiel Isolation, Infektionsangst oder wirtschaftlichen Bedenken geliefert hat. Das Angebot wurde intensiv genutzt, und viele haben gemerkt, dass wissenschaftlich fundierte und vor allem wirksame Hilfe gar nicht so weit weg ist. Das zeigt, dass uns herausfordernde, aber sehr wahrscheinlich erfolgreiche Jahre bevorstehen. Es gibt allerdings noch viel zu tun auf dem Weg zu einer gerechteren Versorgung von psychischen Erkrankungen. «

Weitere Infos: [www.hellobetter.de](http://www.hellobetter.de)

HelloBetter Stress und Burnout auf Rezept:  
[www.hellobetter.de/online-kurse/burnout-stress](http://www.hellobetter.de/online-kurse/burnout-stress)



Werbematerial

## Die Welt von morgen gestalten. Nordea Klimalösungen.

Nur über die **globale Erwärmung** und **nachhaltige Energie** zu sprechen, reicht nicht aus. **Lassen Sie uns gemeinsam handeln.**

Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt Nordea Klimalösungen. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen, in die wir investieren, erschließen wir ihr nachhaltiges Potenzial und erreichen echte Veränderungen für unsere Welt.

**Nordea Asset Management. Ihr Klimapartner.**

### Nordea 1 - Global Climate and Social Impact Fund

[nordea.de/de/professional/funds/global-climate-and-social-impact-fund](https://nordea.de/de/professional/funds/global-climate-and-social-impact-fund)

Die genannten Teilfonds sind Teil von Nordea 1, SICAV, einer offenen Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 entspricht. **Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbematerial, es enthält daher nicht alle relevanten Informationen zu den erwähnten Teilfonds.** Jede Entscheidung, in den Teilfonds anzulegen, sollte auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts und der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) getroffen werden. Die genannten Dokumente, sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte sind in elektronischer Form auf Englisch und in der jeweiligen Sprache der Länder in denen die genannte SICAV auf Anfrage unentgeltlich bei Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg, auf [www.nordea.lu](http://www.nordea.lu) oder bei der Informationsstelle in Deutschland, Société Générale S.A. Frankfurt Branch, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland, erhältlich. Kopien in Papierform der vorgenannten Dokumente stehen Ihnen auch hier zur Verfügung. Bei dem beworbenen Investment handelt es sich um den Erwerb von Anteilen oder Aktien an einem Teilfonds und nicht um die jeweilig von dem/den Teilfonds gehaltenen (Einzel-)Investments, wie beispielsweise Unternehmensaktien. Herausgegeben von Nordea Investment Funds S.A. 562, rue de Neudorf, P.O. Box 782, L-2017 Luxemburg, einer von der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg genehmigten Verwaltungsgesellschaft.